Der Monatsweiser

für den Monat Mai 1928

der Gewerkschaft kaufmännischer Angestellten (D. H. V.) in Polnisch-Oberschlesien.

Geschäftsführung: Katowice, ul. św. Jana 10 III. — Telefon 1191. — P. K. O. 301 845.

Nummer 5. | **Katowice**, den 1. Mai 1928. | 3. Jahrgang

Gehaltsverhandlungen in der Bergwerks- und Hütteindustrie.

Unverständliche Haltung des Arbeitgeberverbandes.

Es ist notwendig geworden, in unserer Zeitschrift **an erster Stelle** über die am 27. v. Mts. stattgefundene Gehaltsverhandlung mit dem Arbeitgeberverband der oberschl. Bergwerks- und Hütteindustrie zu berichten. **Rücksichtslos wurden von den Vertretern des Arbeitgeberverbandes die berechtigten Forderungen der Angestelltenschaft abgelehnt.** Es verlohnt sich, unseren Kollegen Einzelheiten aus unserer Verhandlung mit dem Arbeitgeberverband bekannt zu geben.

Einleitend wollen wir nochmals in Erinnerung bringen, daß seit dem 15. September v. Js. eine Erhöhung der Angestelltengehälter in der Bergwerks- und Hütteindustrie nicht eingetreten ist. Dieses letzte Gehaltsabkommen haben wir in Gemeinschaft mit der Arbeitsgemeinschaft der oberschlesischen Angestelltenverbände zum 31 März d. Js. gekündigt, und eine 25%tige Erhöhung der Gehälter gefordert. Immer wieder wurden die Verhandlungen verschoben. Erst auf unser energisches Drängen hin fand die obenerwähnte paritätische Sitzung statt. Trotz der eingehenden Begründung unserer Forderung verliefen die Verhandlungen nach **fast dreistündiger Dauer ergebnislos.**

Unsere Forderung auf die Erhöhung der Angestelltengehälter ist durchaus berechtigt, denn seit Oktober v. Js. sind die Preise der notwendigsten Lebensmittel- und Lebensbedarfsartikel ganz erheblich gestiegen. Weiter ist auch durch die Umrechnung der Zollsätze auf Gold-Zloty eine Verteuerung der Lebensbedarfsartikel eingetreten. Ferner hat die oberschlesische Bergwerksindustrie **die Kohlenpreise ab 16. April d. Js. um 10% erhöht.** Dadurch haben sich selbstverständlich verschiedene Bedarfsartikel verteuert.

Aus diesen kurzen Ausführungen geht ganz eindeutig hervor, **daß die von uns geforderte Erhöhung durchaus angebracht ist.**

Nach dieser eingehenden Begründung zogen sich die Vertreter des Arbeitgeberverbandes zu einer Sonderberatung zurück und verkündeten uns nach der Beratung — man lese und staune — daß sie nicht imstande wären, eine Erhöhung der Gehälter für die Angestellten eintreten zu lassen, da zunächst mal die Bergarbeiter keine Lohnerhöhung seit dieser Zeit erhalten haben, weiter auch der Schlichtungsausschuß die Erhöhung der Bergarbeiterlöhne abgelehnt habe und daß erst die Entscheidung der Regierung in der Lohnfrage abgewartet werden müsse. Die 10%tige Kohlenpreiserhöhung, die nur für das Inland Geltung habe, für die Auslandslieferungen also nicht in Frage käme, habe ebenfalls keinen Einfluß auf die Erhöhung der Gehälter und Löhne, denn diese Inlandserhöhung der Kohlenpreise soll die Verluste bei den Auslandsgeschäften ausgleichen.

Damit war unsere Gehaltsforderung abgelehnt. Die Klagelieder, die die Vertreter des Arbeitgeberverbandes angestimmt haben, wiederholen sich bei jeder Verhandlung, wir konnten sie leicht widerlegen. Trotzdem blieb der Arbeitgeberverband beharrlich bei der Ablehnung unserer Forderung. Wir werden gemeinsam mit den anderen Verbänden in den nächsten Tagen den **Schlichtungsausschuß** zur Beilegung der Gehaltsstreitigkeiten anrufen.

Im Laufe der weiteren Verhandlung beantragten wir noch folgendes:

a) Regelung des Wohnungsgeldes für minderwertige Dienstwohnungen;

b) Bezahlung der sogenannten Hilfsangestellten und Firmangestellten nach Tarif;

c) Zahlung des Gehaltes und Gewährung des Urlaubs an die Angestellten bei Einberufung zu militärischen Uebungen.

Zu a) In dieser Angelegenheit haben wir mit dem Arbeitgeberverband schon wiederholt verhandelt, ohne jedoch bis jetzt zu einem positiven Resultat zu kommen. Es ist uns früher die Regelung dieser Frage sowohl von einigen Vertretern des Arbeitgeberverbandes als auch in einem Rundschreiben des Arbeitgeberverbandes zugesagt worden. **Diese Zusagen, die dahin lauteten, daß den Angestellten, die eine ihrer Einkommensgruppe nicht entsprechende Dienstwohnung haben, die Differenzen zwischen dem zustehenden Wohnungsgeldzuschuß und dem eigentlichen Mietswert der Wohnung vergütet werde, haben die Vertreter des Arbeitgeberverbandes in der Sitzung am 27. April einfach boykottiert und in einer unverantwortlichen Art auch die Regelung dieser Frage abgelehnt.**

Zu b) und c) **Die Regelung der beiden anderen, für die Angestellten so wichtigen Fragen scheiterte an dem hartnäckigen Widerstand des Arbeitgeberverbandes.**

Wir sehen uns nun gezwungen die Entscheidungen in diesen Fragen beim Schlichtungsausschuß zu beantragen.

Auch in der breiten Oeffentlichkeit werden und müssen wir zu dieser unsozialen und unverantwortlichen Haltung des Arbeitgeberverbandes Stellung nehmen.

Ueber das Ergebnis unserer Eingaben an den Schlichtungsausschuß werden wir zu gegebener Zeit berichten.

Ausflug der Ortsgruppe Kattowitz mit Damen nach Meserzitz

am Sonntag, den 13. Mai (siehe Versammlungsanz.)

Mitglieder aller anderen Ortsgruppen im Kreisgebiet sind mit ihren Angehörigen herzlichst eingeladen. Fahrkarte löst jeder Teilnehmer persönlich. Preis 4. Klasse nach Neuberun hin und zurück 2,20 Zloty ab Kattowitz.

Werbepreisausschreiben der Ortsgruppe Kattowitz.

Die erfolgreiche Entwickelung unserer Gewerkschaft im vergangenen Jahre kam auch im Mitgliederzuwachs zum Ausdruck. Auch die Ortsgruppe Kattowitz hat wesentlich dazu beigetragen, die Mitgliederzahl zu erhöhen. Um die Werbung neuer Mitglieder zu fördern, den Willen zum Werbekampf zu stärken, hat sich der Vorstand der Ortsgruppe Kattowitz entschlossen, seinen Mitgliedern für die Werbearbeit eine hohe und zugleich lohnende Aufgabe zu stellen.

Für dieses Preisausschreiben, das vom 1. Mai d. Js. bis zum 5. Januar 1929 läuft, sind folgende Bedingungen festgelegt:

Die Zahl der Verbandsmitglieder (Gehilfen und Lehrlinge) der Ortsgruppe Kattowitz ist gegenüber der Auszählung vom 5. Januar d. Js. **bis zum 5. Januar 1929 um 100 Mitglieder** zu steigern. Es müssen also Mitglieder geworben werden, **die ihren Beitrag regelmäßig bezahlen, um am 5. Januar 1929** bei der Mitgliederauszählung **als ordentliche Mitglieder** unserer Gewerkschaft ausgezählt zu werden.

Von den neugeworbenen Mitgliedern darf nicht ein einziges Mitglied mit seinen Beiträgen im Verzuge sein.

Als Werbepreise sind ausgesetzt:

Der Werber erhält für jedes Mitglied, das er der Ortsgruppe Kattowitz zuführt, eine Werbeprämie im Werte von 2.– Zloty nach freier Wahl. **Die 5 besten Werber** erhalten entsprechende Zusatzpreise, die nach Schluß des Preisausschreibens von der Ortsgruppe festgesetzt werden.

Es können sich an dem Preisausschreiben auch Mitglieder anderer Ortsgruppen beteiligen. Gewertet werden jedoch nur die unter obengenannten Bedingungen der Ortsgruppe Kattowitz zugeführten Mitglieder. Bei der Ausrechnung des Werbeergebnisses werden die bereits seit dem 6. Januar d. Js. geworbenen Mitglieder berücksichtigt.

Die Ausgabe der Werbeprämien ist abhängig von dem Ergebnis der Mitgliederauszählung der Ortsgruppe am 5. Januar 1929. Die Preise können also erst nach diesem Termin ausgehändigt werden.

Es ist eine leichte Aufgabe, dieses Ziel bei dem heutigen Mitgliederbestand der Ortsgruppe Kattowitz zu erreichen.

Wir sind davon überzeugt, daß bei einer planmäßigen Erfassung der unorganisierten, deutschen kaufmännischen Angestellten in dem Bereich der Ortsgruppe Kattowitz **das gesteckte Ziel** ohne weiteres erreicht werden kann.

Tüchtige, eifrige Mitarbeit aller unserer Berufskollegen in diesem Werbekampf wird ganz bestimmt diese Aufgabe lösen.

Glückauf zu einem guten Gelingen.

Der Ortsgruppenvorstand.

Aus der Konsum-Genossenschaftsbewegung.

In unserem Gebiete, in Poln.-Oberschlesien, ist die Konsumgenossenschaftsbewegung noch jung bezw. jüngsten Datums. In der Vorkriegszeit beherrschten das Feld die Konsumvereine auf Aktien, sog. Werkskonsumvereine. In diesen Institutionen war der Einfluß des Arbeitgebers unverkennbar. Die Mehrheit der Aktien befand sich in seinen Händen, bezw. in denen seiner getreuen Beamten. Diese Konsumvereine waren anzusprechen als Ausfluß des Werksgemeinschaftsgedankens. Die Betriebsführung war nicht eifersüchtig bedacht auf den klingenden Erfolg. Diese Werkskonsumvereine sollten eine Bindung an den Arbeitgeber darstellen, der den Arbeitern und Beamten Waren in Güte und preiswert angab und überdies Dividenden gewährte. Als in der Nachkriegszeit der ökonomische Standpunkt in die Erscheinung trat und gemeinnützige Betriebe, oder besser gesagt Wohlfahrtsbetriebe gewinnbringend arbeiten sollten, als die Hydra der Rationalisierung ihre Arme auszustrecken begann, da waren es zuerst diese Konsumvereine, welche ihren Betrieb einstellten, da sie nicht mehr wirtschaftlich arbeiteten. So z. B. der Konsumverein A. G. in Königshütte und in jüngster Zeit die Konsumfleischerei, auch in Königshütte.

Diesen Moment machten sich im Jahre 1922 die Angestellten zu Nutze und errichteten in den Räumen des früheren Konsumverein A.-G., die ihnen von der Direktion der Vereinigten Königs- und Laurahütte mietweise überlassen wurden, einen neuen Konsumverein auf genossenschaftlicher Grundlage. Es muß betont werden, daß es anfänglich recht schwer war mit den Einlagen der Kollegen in der bald einsetzenden Inflation den Betrieb aufrecht zu erhalten. Es gehörte viel Optimismus, aber auch viel Tatkraft und selbstlose Hingabe an die Idee, um die Entwickelung des Angestelltenkonsumvereins vorwärts zu bringen. Heute steht der Angestelltenkonsumverein (Konsum pracowników) in jeder Beziehung unerreicht da, was ihm des öfteren von den Aufsichtsstellen bezeugt wurde. Neben dem Hauptgeschäft auf der Beuthenerstraße 26 unterhält er 3 Filialen und zwar in der Friedrichstraße, Charlottenstraße und in Chorzow. Ferner führt er eine Bäckerei in der Beuthenerstraße in Königshütte.

Die Entwickelung der Genossenschaft zeigt eine mit jedem Jahre steigende Tendenz nach oben. Investitionen, besonders in der Bäckerei in der Höhe von 4.000.– Zl. im letzten Jahre zeugen von der gesunden Erstarkung der Genossenschaft. Die zur Verteilung gelangte Dividende beträgt 4 Prozent von der Warenentnahme gegenüber 3 Prozent im Vorjahre. Die Anteil-Dividende beträgt 10 Prozent.

Leider ist der Konsumgenossenschaftsgedanke in der Angestelltenschaft nicht tief genug verankert. Ein großer Teil der Angestellten steht diesem Gedanken skeptisch gegenüber, trotz der guten Entwickelung und der guten Ergebnisse. Wir wollen nicht verfehlen, aus dem uns vorliegenden Rechenschaftsbericht für das Jahr 1927 einige Zahlen zu nennen. Hervorheben möchten wir noch besonders, daß der Angestellten-Konsumverein die s. Zt. angenommenen Spareinlagen voll aufgewertet und somit den Beweis erbracht hat, daß es nur am guten Willen fehlt, wenn anderwärts z. B. bei großen Industrieverwaltungen die Frage der Aufwertung der Sparkassenguthaben bis heute ungelöst ist.

Der Warenumsatz vermehrte sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 120.000.– Zl. (ca. 50 Prozent). Der Zugang an Mitgliedern in 1927 beträgt 84 mit 92 Anteilen. (Ein Anteil 10.– Zl.) Ende des Jahres 27 zählte der Verein 521 Mitglieder mit 1348 Anteilen. Der Gewinn von 20.016,75 Zl. verteilt sich wie folgt:

1. 10% für den Reservefonds . . . . 2001,68 Zl.
2. 10% Dividende auf die voll eingezahlten Anteile von 9070,– Zl. = ... 907,– Zl.
3. 4% Dividende auf die abgen. Waren = . . 14647,20 Zl.
4. Abschreibung des Inventars . . . . 643,37 Zl.
5. Aufwertung der Geschäftsanteile . . . . . 1817,50 Zl.

Die Rückvergütung für durch Fremde entnommene Waren wird dem Wohlfahrtsfonds gutgeschrieben. Mitglieder, die ihre Warenentnahme nicht nachweisen, werden wie Fremde behandelt.

Die Bilanz ergibt folgendes Bild:

Aktiva			Passiva		
Kassenbestand . .	1124,20	Zl.	Geschäftsanteile	10319,95	Zl.
Kautionen	280,00	„	Reservefonds . .	2006,64	„
Konto-Korrent . .	2725,44	„	Spareinlagen . .	6832,27	„
Aktien (Bank Polski)	200,00	„	Konto-Korrent .	7351,54	„
Wechsel	374,10	„	Dividenden . . .	698,49	„
Waren	42057,40	„	Wohlfahrtsfonds	3759,78	„
Inventar	6433,73	„	Versicherungen .	2995,65	„
Geschäftsanteile .	786,20	„	Gewinn	20016,75	„
zus.	53981,07	Zl.	zus.	53981,07	Zl.

Hoffentlich bricht sich der Genossenschaftsgedanke angesichts des Vorhergesagten und des Zahlenmaterials unter der Angestelltenschaft Bahn und bewegt sie dazu, auch an anderen Orten gemeinnützige Institutionen zu schaffen, die die Angestellten an gemeinsame Aufgaben im volkswirtschaftlichen und Standesinteresse binden.

Ferienfahrt in die „Hohe Tatra".

Wir beginnen in diesem Jahre mit dem von unserem Verbande immer geübten Brauch, auch in unserem Lande Studien- und Ferienfahrten durchzuführen. Als erste dieser Fahrt wollen wir unter Führung eines ortskundigen Kollegen eine

Rucksackwanderung

unter dem Motto:

„Auf, in den Frühling des Hochgebirges, in die herrliche Gebirgswelt der Hohen Tatra"

vom 3. bis 10. Juni einschl. für unsere Junggehilfen und überhaupt die Kollegen, welche wanderlustig sind, veranstalten.

Diese Wanderung soll einerseits unsere Mitglieder in die Natur des Hochgebirges führen, um ihnen die so notwendige Erholung zu bieten, andererseits sie aber auch bekanntmachen mit den Schönheiten der hiesigen Gebirge, welche ihre besonderen Reize aufweisen und in vielen Teilen alpinen Charakter haben.

Im Nachstehenden geben wir eine kurze Beschreibung der vorgesehenen Tour:

1. **Tag, 3. Juni:** Treffpunkt Katowice Bahnhof 3. Klasse, 4 Uhr früh. Abfahrt 4.30 Uhr über Bielitz, Saybusch, Sucha nach Zakopane. Ankunft 1/21 Uhr mittags. Fußmarsch nach Koscielisko, 2 Stunden, wo Nachtquartier bezogen wird, 919 Meter ü. M. Anschließend Besichtigung der Grotten und überaus sehenswerten Felsbildungen des Koscielisker Tales.
2. **Tag, 4. Juni:** Durch das Koscielisker Tal nach der Bystra 2250 Meter, 4 Stunden und Rückkehr über Kominy Tylkowe und das Chocholowska-Tal, 4–5 Stunden.
3. **Tag, 5. Juni:** Ueber die Krzesanica 2128 Meter und über den Goryczkowa-Sattel 1820 Meter und die Kasprowa 1989 Meter nach der Hala Gasienicowa 1426 Meter, 8 bis 9 Stunden Wanderung.
4. **Tag, 6. Juni:** Ruhe. Kleiner Ausflug nach dem Czarny Staw, 1620 Meter und dem Zmarzly Staw unter dem Zawrat und den Gasienica-Seen. Alsdann Rückkehr nach dem Schutzhaus. ca. 3 Stunden.
5. **Tag, 7. Juni:** Weiter nach dem Krzyzny durch das Panszczyca-Tal, 2151 Meter und über den Woloszyn — herrlicher Ausblick auf die Tschechische Tatra — nach der Roztoka-Hütte. 1200 Meter, 8 Stunden.
6. **Tag, 8. Juni:** Nach dem Morskie Oko, 1393 Meter und zu dem Czarny Staw unter der Meeraugspitze, 1600 Meter und zurück zum Schutzhaus am Morskie Oko 3 Stunden und über den Miedziane 2239 Meter nach den Polnischen fünf Seen, 4 Stunden.
7. **Tag, 9. Juni:** Ueber das Gladki-Joch und den Liljowe-Paß, 1980 Meter, nach Kuznice bei Zakopane 7 Stunden.
8. **Tag, 10. Juni:** Abends Rückfahrt nach Katowice.

Der achte Tag ist vorläufig frei gelassen, um notwendig werdende Aenderungen in der Tour (Ruhetag) durchführen zu können. Im anderen Falle wird von irgend einem Schutzhaus aus ein besonderer Ausflug geplant.

Ankunft in Katowice am 11. Juni früh 2 Uhr.

Die Kosten für die Fahrt, für die Uebernachtungen usw. betragen insgesamt 55,— Zl. In diesem Betrage ist ein Betrag von 30,— Zl. für Bahnfahrten enthalten. Die Gesamtkosten können nur dann eine Erhöhung erfahren, wenn bis zu dem Tage des Ausfluges eine Erhöhung der Eisenbahntarife eintreten sollte.

Anmeldungen zu dieser Tour nimmt die Geschäftsstelle Katowice, ul. sw. Jana 10 gegen Einzahlung eines Angeldes von 15,00 Zl. für jeden Teilnehmer bis zum 10. Mai entgegen. Der Restbetrag von 40,00 Zl. ist bis spätestens 31. Mai einzuzahlen. Im Falle der Nichtteilnahme verfällt das Angeld zu Gunsten der anderen Teilnehmer, ebenso können nach dem 31. Mai verauslagte Beträge nicht zurückerstattet werden.

Proviant und Ausrüstung: Mundvorrat für die ganze Woche (Kommißbrot, Dauerwurst), Feldflasche. Mitnahme von Kochgerät ist nicht erforderlich, da warme Mahlzeiten an jedem Tage in den Schutzhäusern eingenommen werden können, in welchen auch Quartier gemacht wird.

Ferner: Möglichst wasserdichte Windjacke oder Regenmantel (Zeltbahn) Bergstock und vor allen Dingen ein Paar feste benagelte Schuhe sind die Hauptbedingung für den glücklichen Verlauf dieser hochinteressanten Wanderung.

Also auf, alle Freunde der Berge zu der Fahrt in den Frühling des Hochgebirges!

Mitteilungen

Ergebnisse bei den Betriebs- u. Angestelltenratswahlen

In der Bismarckhütte. Die Wahlen in der Bismarckhütte, die am 16. April d. Js. stattgefunden haben, bedeuten für uns ebenfalls wieder einen großen Erfolg. Bei den letzten Wahlen wurden für unsere Liste 106, zu dieser Wahl 122 Stimmen abgegeben. Wir haben also einen Stimmenzuwachs zu verzeichnen.

Wir danken allen Kollegen, die ihrer Wahlpflicht genügt und dadurch diesen Erfolg erkämpft haben. Es kam entsprechend der Organisationszugehörigkeit zu folgendem Wahlergebnis:

	Stimmen	Angestelltenratsmitgl.	Ersatzmitglieder
D.H.V.	**122**	**2**	**2**
G.D.A.	130	2	2
Afabund	150	2	3
Vereinigt. poln. Verb.	206	3	2

Sehr wichtig für Abrechunngen u. Einzahlungen. Ab 15. Mai d. Js. lautet unser P.K.O.-Konto nicht mehr „Gesamtverband oberschlesischer Angestelltengewerkschaften Kassenverwaltung" sondern „Gewerkschaft kaufmännischer Angestellten Oberschlesiens D.H.V." Die Mitglieder, welche ihre Zahlungen durch die P. K. O. leisten, werden gebeten, nach diesem Termin auf die Abänderung gefl. zu achten. Neue P. K. O.-Scheine sind nach diesem Termin von der Geschäftsstelle abzufordern.

Satzungen. Unsere Mitglieder verweisen wir darauf, daß die Satzungen mit allen neueren Aenderungen neu gedruckt worden sind. Die Verteilung ist durch die zuständige Orts- bezw. Betriebsgruppe geschehen. Mitglieder, welche noch nicht in deren Besitz gelangt sind, bitten wir um Aufgabe der Adresse, damit die Zusendung von uns aus direkt erfolgen kann.

Veranstaltungs-Anzeiger.



Neueröffnung von Kursen.

Der in Königshütte unter fachkundiger Leitung eines Kollegen durchgeführte Lackschriftkursus förderte überaus gute Resultate zu Tage. Einen Teil der Reklameschriften konnten wir bei unserer öffentlichen Kundgebung bereits zur Ausstellung bringen.

Die Gewerkschaft hat sich dazu entschlossen, in den Ortschaften **Kattowitz,**
Bismarckhütte,
Schwientochlowitz,
Ruda und erneut in
Königshütte

die gleichen Kurse unter Leitung desselben Kollegen durchzuführen. Voraussetzung ist jedoch die Beteiligung von mindestens je 20 Schülern. Die Kursusdauer beträgt 4 Monate. Die Kursusgebühren betragen:

Lehrlinge . . .	10,00 Zloty
Gehilfen	15,00 Zloty
Nichtmitglieder .	25,00 Zloty

Selbstverständlich übernimmt jeder selbst die Kosten für Anschaffung von Papier, Federn usw. Es ist Tatsache, daß hauptsächlich im Handel solche Kollegen gut bezahlt werden, die genügende, praktische Kenntnisse in Plakat- und Reklameschrift besitzen.

Die Kursusgebühr steht in keinem Verhältnis zu dem, was der Einzelne lernt. Es ergeht daher an alle Interessenten die Bitte, den Anmeldetermin bei der Ortsgruppe bezw. Geschäftsstelle bis zum

10. Mai d. Js.

nicht zu verabsäumen. Sie wollen in folgender Weise die Anmeldung schriftlich vornehmen:

An
die Gewerkschaft kaufmännischer Angestellten Oberschlesiens
D. H. V.
Katowice, ul. sw. Jana 10 III.

Ich melde mich hiermit zur Teilnahme am Lackschriftkursus an und verpflichte mich gleichzeitig die entsprechende Kursusgebühr von 10,00 bezw. 15,00 bezw. 25,00 Zl. spätestens bis zum 10. Juli 1928 einzuzahlen.

Name
Wohnort und Straße
Ortsgruppenzugehörigkeit
Mitgliedsnummer
Nicht Mitglied?
(Bitte recht deutlich schreiben.)

Der Anmeldetermin ist unbedingt einzuhalten.

Jungkaufleute!

Unser Jugendtreffen findet dies Jahr am 28. und 29. Juli 1928 statt. Rüstet und spart heute schon.

Fortsetzung der polnischen Sprachkurse.

Die polnischen Sprachkurse in den Orten Kattowitz, Bismarckhütte und Königshütte sind am 30. April beendet.

Wir haben uns, vielen Wünschen Rechnung tragend, entschlossen die Kursusdauer bis zum 31. Oktober 1928, also um weitere 6 Monate zu verlängern, wenn die Kursusteilnehmer eine erneute Gebühr in bisheriger Höhe, entrichten. Wir sprechen die Erwartung aus, daß sich kein Teilnehmer von der Fortsetzung des Kurses ausschließen wird, schon mit Rücksicht darauf, daß es ein notwendiges Erfordernis ist, je eher desto besser, die polnische Sprache zu beherrschen.

Entsprechende Erklärungen für die Teilnahme an dem Fortsetzungskursus sind der Geschäftsstelle in Katowice zuzustellen. Die Kurse werden nur unter der Bedingung weiter durchgeführt, wenn je Kursus 20 Mitglieder mindestens teilnehmen.

In den Orten Schwientochlowitz und Ruda werden die polnischen Sprachkurse zunächst bis Ende September durchgeführt.

Ortsgruppen:

Kattowitz.

Dienstag, 8. Mai abends 8 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal Christliches Hospiz, ul. Jagiellonska 17, mit folgender Tagesordnung: 1. Mitteilungen, 2. Werbepreisausschreiben der Ortsgruppe, 3. Vortrag des Herrn Buczek über das Thema: Weltwirtschaftslage und Stellenlosigkeit der Kaufmannsgehilfen, 4. Anträge und Verschiedenes. Anschließend gemütliches Beisammensein. Wir bitten alle Koll. aufs herzlichste zahlreich zu erscheinen, zumal der Vortrag von allgemeinem Interesse ist.

Sonntag, 13. Mai Ausflug mit Damen nach Mezerzitz. Treffpunkt Katowice Bahnhof 4. Klasse 5.45 Uhr. Abfahrt nach Neuberun 6.10 Uhr. Wagenfahrt bis Mezerzitz 1½ Stunden. Gemeinsames Mittagessen. Gelegenheit zum Rudersport. Waldspaziergänge in den Plesser Forsten. Rückkehr nach Katowice 9 Uhr abends. Meldungen bis Sonnabend, den 5. Mai mittags, an die Geschäftsstelle bei Einzahlung des Preises für Mittagessen und Wagenfahrt von 3,00 Zloty pro Person, ohne welche keine Meldung entgegengenommen wird. Bei Nichtteilnahme wird der Betrag nicht zurückerstattet. Der Ausflug findet nur bei strömendem Regen nicht statt.

Dienstag, 22. Mai abends 8 Uhr im Vereinslokal Sitzung des gesamten Vorstandes.

Bund der Kaufmannsjugend.

Dienstag, 8. Mai Morgenwanderung in die Kattowitzer Umgegend. Treffpunkt 5.30 Uhr am Blücherplatz.

Dienstag, 15. Mai Jugendsitzung mit folgender Tagesordnung: 1. Mitteilungen, 2. Kurze Berufsplauderei, 3. Gemeinsame Lieder, 4. Verschiedenes.

Sonntag, 20. Mai Maiausflug. Treffpunkt Bahnhof 4. Klasse 8 Uhr früh. Abfahrt 8.18 Uhr nach Murcki. Fußwanderung nach dem Klemensberg bei Lendzin über Anhalt Lawik zurück nach Kattowitz. Um rege Beteiligung wird gebeten. Dieser Ausflug ist besonders den Teilnehmern an der Tatrafahrt im Juni (siehe besondere Bekanntmachung) als Training empfohlen.

Dienstag, 22. Mai abends 8 Uhr im Vereinslokal Christl. Hospiz Lichtbildervortrag über Japan und seine Bewohner. Vollzähliges Erscheinen Ehrensache.

Königshütte.

Montag, 7. Mai Sitzung mit Familienangehörigen und Lichtbildervortrag im Weißen Saal des Hotel Graf Reden. Der Männerchor tritt mit einem guten Programm auf. Insbesondere laden wir alle Frauen und Bräute herzlichst ein.

Bund der Kaufmannsjugend.

Freitag, 4. Mai Kurierbesichtigung 1–1½ Uhr mittags. Treffpunkt vor dem Kurier.

Sonntag, 13. Mai Fußwanderung der Jugend nach Jamnatal nach Panewnik. Sammeln 5–5¼ Uhr früh an der Kaserne ul. Dombrowskiego (Gneisenaustr.).

Montag, 14. Mai Spiel- und Unterhaltungsabend. Leitung: Koll. Bialas. Kein Jungmann versäume unsere Veranstaltungen.

Die Pfingstfeiertage veranstaltet die Turnergilde einen größeren Ausflug. Die Jungmannen können sich daran restlos beteiligen.

Turnergilde.

Jeden Sonnabend Mannschaftsabend.

Männerchor.

Jeden Dienstag, pünktlich 8 Uhr, Proben.

Bismarckhütte.

Dienstag, 15. Mai abends 8 Uhr, Monatssitzung im Hotel Slonski. Tagesordnung wird in der Sitzung bekannt gegeben.

Bund der Kaufmannsjugend.

Mittwoch, den 2. Mai: Spiel- und Unterhaltungsabend.
Mittwoch, den 9. Mai: Berufs-Abend. Herr Lubina setzt seine Ausführungen über die „Buchhaltung des Kaufmanns" fort.
Mittwoch, den 16. Mai: Spiel- und Unterhaltungsabend.
Mittwoch, den 23. Mai: Bunter Abend.
Mittwoch, den 30. Mai: Spiel- und Unterhatungsabend.

Schwientochlowitz.

Donnerstag, 10. Mai abends 8 Uhr bei Leja Monatsversammlung. Die Tagesordnung wird bei der Sitzung bekannt gegeben. Im Anschluß an die Sitzung findet ein Lichtbildervortrag statt, der den Mitgliedern noch durch ein besonderes Rundschreiben bekannt gegeben wird.

Bund der Kaufmannsjugend.

Donnerstag, 10. Mai abends 8 Uhr, Unterhaltungsabend bei Leja

Sonntag, 13. Mai Fahrt der Jugendabteilung nach Jamnathal. Näheres wird in der Sitzung bekannt gegeben.

Sonntag, 20. Mai Handballspiel. Gegner wird noch bekannt gegeben.

Donnerstag, 24. Mai Beruflicher Abend. Im 1. Teil behandeln wir weiter das „Per" und „An" in der Buchhaltung. Im weiteren Teil bleiben wir bei gemeinsamem Gesang bis zum Schluß beisammen.

Friedenshütte.

Sonntag, 6. Mai vormittags 10 Uhr, Monatssitzung bei Smiatek. Die Tagesordnung wird in der Sitzung bekanntgegeben.

Lipine.

Die fällige Monatsversammlung findet am Sonnabend, den 5. Mai cr. im Machon'schen Lokal in Lipiny statt. Da Kollege Bulla nach Blücherschächte versetzt wurde, ist die Wahl eines Schriftführers notwendig geworden. Tagesordnung wird in der Sitzung bekannt gegeben. Jeder Kollege muß erscheinen.

Weitere Veranstaltungen sind uns nicht termingemäß gemeldet worden.

Bund der Kaufmannsjugend im Kreisgebiet.

Am 20. Mai veranstalten wir einen gemeinsamen Ausflug nach Emanuelssegen. Die Gruppen sollen ihren Abmarsch so treffen, daß das Zusammentreffen aller Gruppen um 8 Uhr morgens am Bahnhof in Katowice möglich ist. Von hier aus marschieren wir gemeinsam durch Wald und Feld nach Emanuelssegen. Die Rückkehr erfolgt bis spätestens 8 Uhr in Kattowitz.

Für die Redaktion verantwortl. Leo Koruschowitz, Katowice, ul. św. Jana 10
Druck: Kurier Sp. z o. p. Katowice.